

Haunstetten probt den Aufstand

Handballerinnen gegen Neckarsulm

David gegen Goliath heißt es am Samstagabend wieder in der Albert-Loderer-Halle des TSV Haunstetten: Um 18 Uhr treffen die Zweitliga-Handballerinnen auf Tabellenführer und Meisterschaftsfavorit Nummer eins NSU Neckarsulm und stehen dabei erneut vor einer höchst anspruchsvollen Aufgabe.

Die Heilbronnerinnen sind mit der klaren Zielsetzung des Bundesligaaufstiegs in die Runde gegangen und haben ihr Vorhaben im bisherigen Verlauf eindrucksvoll in die Tat umgesetzt. Mit nur einer Niederlage dominieren die Württembergerinnen die Liga souverän und stehen nach zwei Dritteln der Runde schon knapp vor dem Ziel.

Allein beim Blick auf den Kader kann man auf TSV-Seite ins Schwärmen geraten: „Sie haben praktisch zwei gleichwertige Garnituren zur Verfügung und können ohne Wertigkeitsverlust durchwechseln“, beschreibt Trainer Herbert Vornheim den entscheidenden Vorteil gegenüber den anderen Vereinen. Etliche erstligaerfahrene Akteure sorgen zudem für hohe Qualität im NSU-Spiel, dem man auf rot-weißer Seite mit ureigenen Tugenden entgegengetreten will: „Wir haben überhaupt nichts zu verlieren und wollen uns mit aller Macht dagegen stemmen“, verspricht Haunstettens Defensiv-Spezialistin Franziska Cappek, die zusammen mit ihren Kolleginnen wohl die richtigen Schlüsse aus der unverdient hohen 16:24-Hinspielniederlage gezogen hat.

Für die TSV-Männer geht es in der Bayernliga am Samstag, zum Tabellennachbarn TG Landshut (20 Uhr). Dort heißt es für das Team von Michael Rothfischer, Charakter zu zeigen, da jetzt die Positionskämpfe beginnen. Sämtliche Duelle gegen die Niederbayern erwiesen sich bisher als hochexplosiv. Nicht selten endeten die knappen Partien mit unerwünschten Scharmützeln auf beiden Seiten. Rothfischer stellt nicht nur deshalb klar: „Wir müssen uns voll auf unser Spiel konzentrieren und dürfen uns auf keinen Fall auf irgendwelche Gefechte am Rande einlassen.“ Der Sieger der Auseinandersetzung könnte sich erst einmal in die sicheren Gefilde verabschieden, während dem Unterlegenen die unliebsame Nähe zur Gefahrenzone winkt. (hv)



Die entscheidenden Figuren bei den Eisbären Berlin: Ex-Bundestrainer und Coach Uwe Krupp (links) und der sportliche Leiter Stefan Ustorf kommen mit dem Spitzenteam am Sonntag nach Augsburg. Ustorf leidet bis heute unter den Folgen von Gehirnerschütterungen, die er in seiner Profizeit erlitten hat. Foto: Oliver Mehliis, dpa

Täglicher Kampf gegen Schmerzen

Panther-Gegner Stefan Ustorf kämpft mit den Spätfolgen von Gehirnerschütterungen.
Der Manager der Eisbären Berlin kommt mit dem DEL-Spitzenteam am Sonntag nach Augsburg

VON MILAN SAKO

Für einen Eishockey-Profi gehören Gehirnerschütterungen zu den häufigen Begleiterscheinungen wie Prellungen oder Stichwunden am Kinn. Doch die Folgen dieser Verletzung, die nicht zu sehen, aber sehr wohl zu spüren sind, können gravierend sein. Einer der prominentesten Sportler, der mit den Spätfolgen von Gehirnerschütterungen zu kämpfen hat, ist Stefan Ustorf. Als Sportdirektor der Eisbären Berlin tritt er mit der Mannschaft am Sonntag bei den Augsburger Panthern an. Der Zeitung *Neues Deutschland* schildert der gebürtige Kaufbeurer seine täglichen Probleme: „Das sind Kopfschmerzen, Schwindel und Übelkeit.“ Sein größtes Problem seien Temperaturschwankungen.

Der 42-Jährige musste seine Laufbahn 2013 wegen zwei kurz aufeinanderfolgenden Gehirnerschütterungen beenden. „Außer meiner Frau und meinem Doktor weiß niemand, wie schlecht es mir wirklich geht“, sagt der frühere Na-

tionalspieler, der mit den Eisbären sechs deutsche Meisterschaften feierte. Jeden Tag hätte er mit den Folgen der Verletzung zu kämpfen. Trotz Medikamenten und Behandlung gingen die Probleme nicht weg. Er hofft, dass Aufklärungsarbeit und die zuletzt eingeführten Sicherheitsprotokolle verhindern, dass ak-

„Außer meiner Frau und meinem Doktor weiß niemand, wie schlecht es mir geht.“

Ex-Profi und Eisbären-Manager Stefan Ustorf

tive Spieler ähnlich erkranken, weil sie Gehirnerschütterungen nicht auskurieren. „Ich wusste es nicht besser, weil ich keine Ahnung von den Symptomen oder den Konsequenzen hatte“, sagt er. „Wir hoffen, dass Spieler durch mehr Aufklärung und auch durch die erschreckenden Dinge, die immer wieder passieren, endlich verstehen: Damit spaßt man nicht.“

Auch bei den Panthern mussten Profis nach harten Checks gegen den

Kopf immer wieder aussetzen. In dieser Saison pausierten Verteidiger Arvids Rekis und Spielmacher Drew LeBlanc im Dezember vergangenen Jahres. Der Verein „Stopconcussions germany“ (concussion, englische Übersetzung für Gehirnerschütterung) will die Öffentlichkeit für das Thema sensibilisieren. Als Botschafter arbeitet der ehemalige AEV-Verteidiger Chris Heid mit. Auch der frühere Augsburger Publikumsliebhaber Ian Wood (Torwart) unterstützt den Vorstand von „Stopconcussions“. Im Kino ist in dieser Woche „Erschütternde Wahrheit“ mit Will Smith in der Hauptrolle angelaufen. Der amerikanische Film thematisiert das Problem Gehirnerschütterungen in der Football-Profiliga NFL.

„Erschütternde Wahrheit“ bezieht auf den Forschungen des Pathologen und Neurowissenschaftlers Bennet Omalu aus Pittsburgh (Smith), der den Zusammenhang zwischen den Gehirnschädigungen nach Kopfstoßen und der Selbsttötung zweier Footballspieler erkannte. (mit dpa)

7 Sonntag, 16.30 Uhr, Curt-Frenzel-Stadion: Augsburger Panther – Eisbären Berlin, Familientag der Augsburger Allgemeinen mit Kinderschminken, sowie der Zeitungsente Paula Print und dem Nationalmannschafts-Maskottchen Urmel.

Eisbären Berlin

- **Die Lage** Die Eisbären, die gestern in Wolfsburg mit 2:3 verloren, haben als Spitzenteam die Play-off-Teilnahme so gut wie sicher. „Wir müssen auch auf die Pre-Play-off vorbereitet sein“, warnte Trainer Uwe Krupp, was angesichts eines dicken Punktepolsters auf Platz sieben ein wenig albern klingt.
- **Der Neue** Vor dem Saisonendspurt verpflichtete der Klub den Verteidiger Milan Jurcina, 32, der beim Deutschland Cup in Augsburg die Slowakei als Kapitän führte. Der 1,93 Meter große und 114 Kilo schwere Hüne kommt von Medvescak Zagreb (KHL) und bringt viel NHL-Erfahrung mit. (ms)

Regionalsport kompakt

VOLLEYBALL

Entführt die DJK Hochzoll die nächsten Punkte?

Beim Tabellensebten TSV Plannegg-Krailling müssen die Drittliga-Volleyballerinnen der DJK Augsburg-Hochzoll am Samstag antreten. Um 19 Uhr gilt es, die nächsten Punkte einzufahren, um Tabellenplatz drei weiterhin zu verteidigen. (AZ)

TORBALL

Quartett des SV-Reha steigt in die 1. Bundesliga auf

Großer Erfolg für das Torball-Team des SV-Reha Augsburg. Beim Entscheidungsturnier über Auf- und Abstiege in der Nähe von Berlin waren die Zweitligaspieler Willi Brem, Uli Eggenberger sowie Fritz und Werner Maier so erfolgreich, dass sie am Ende den Aufstieg in die 1. Bundesliga bejubeln konnten. Sie hatten souverän alle Spiele gegen ihre fünf Konkurrenten mit mindestens zwei Toren Unterschied gewonnen und standen somit schon vor dem letzten Spiel als Aufsteiger fest. Außerdem sicherten sich die Reha-Spieler noch die Sonderwertungen „Beste offensive und beste defensive Mannschaft“. Die Torschützenliste führte Uli Eggenberger mit 15 Treffern an. Werner Maier belegte mit elf Toren Platz drei. (AZ)



Die erfolgreichen Torballer (v. l.) Fritz Maier, Willi Brem, Uli Eggenberger und Werner Maier. Foto: Pelz

EISHOCKEY

Halbfinale im Schwabencup nach DEL-Spiel

Das Curt-Frenzel-Stadion ist am Sonntag Schauplatz der beiden Play-off-Halbfinalspiele im Eishockey-Schwabencup. Auf der Bahn 2 stehen sich ab 19 Uhr die Ice Bulls und die Egenburg Wikinger gegenüber. Die Begegnung zwischen Titelverteidiger ERC Daltoms und den EC Hornissen findet im Anschluss an die Begegnung der Panther und der Eisbären Berlin ab 20.45 Uhr statt. (AZ)

ANZEIGE

**Nasse Wände?
Feuchter Keller?**

Abdichtungstechnik Michaelis GmbH & Co. KG
Augsburg 0821 - 8 85 13 21
www.isotec.de/michaelis



ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken

Was Kunden erwarten

Beratung und Festpreise liegen vorne – und Schimmelpilz-Entfernung



Dank der diffusionsoffenen ISOTEC-Klimaplatzen kann man einem erneuten Schimmelbefall vorbeugen. Foto: ISOTEC

Die Deutschen haben ganz konkrete Vorstellungen, was sie von einem guten Handwerksbetrieb erwarten. Dies geht aus einer repräsentativen Befragung des Meinungsforschungsinstituts „Heute und Morgen“ hervor, die im Auftrag des Sanierungsunternehmens ISOTEC durchgeführt wurde. Sehr wichtig ist 44 Prozent der Befragten eine konkrete Schadensanalyse vor Ort sowie eine ausführliche Beratung – und eben keine Ferndiagnose. Da die Angst vor hohen Kosten für die professionelle Sanierung immer mitschwingt, möchten 42 Prozent unbedingt einen garantierten Festpreis erhalten. „Die Eigenheimbesitzer zeigen ganz viel Gespür für die wichtigen Fragen, die man etwa einem Sanierungsunternehmen vorab stellen muss“, betont Bernd Michaelis von ISOTEC,

einem Unternehmen, das seit 2011 in Augsburg und Umgebung auf die Beseitigung von Feuchte- und Schimmelpilzschäden spezialisiert ist. „Wie die Befragten völlig richtig betonen, ist eine eingehende Schadensanalyse vor Ort der Schlüssel zu einer dauerhaft funktionsfähigen Sanierung. Ich nehme mir für die Analyse vor Ort viel Zeit, stelle Fragen zum Nutzungsverhalten und werte – wenn vorhanden – auch Pläne und Grundrisse aus.“ Nur so, betont der Fachmann, könne eine dauerhaft funktionsfähige Abdichtung seriös angeboten werden. Die ganz große Mehrheit der Bewohner in Deutschland will in einem gesunden, hygienisch einwandfreien Umfeld leben. 98 Prozent gehen davon aus, dass Schimmelpilz krank machen kann. „Die Bewohner leiden

besonders dann, wenn der Befall toxische oder allergische Reaktionen auslöst, also beispielsweise Antriebslosigkeit oder Atembeschwerden, aber die Ursache für derartige körperliche Reaktionen im Verborgenen bleibt.“ Nicht immer zeigt sich Schimmelpilz erkennbar auf der Tapete, er kann genauso hinter Möbelstücken oder hinter Verschaltungen lange unerkannt bleiben. Deshalb bezieht Fachmann Michaelis bei jeder Feuchteanalyse auch die Möglichkeit von Schimmelpilz in Betracht. Bei der Entfernung werden die betroffenen Bereiche dann staubdicht abgeschottet. Und zur dauerhaften Vorbeugung gegen erneuten Befall setzt er die ISOTEC-Klimaplatzen ein. Sie sind diffusionsoffen, das bedeutet, sie können über-

schüssige Feuchte aufnehmen wie ein Schwamm. Bei Erwärmung des Raumes geben sie die Feuchte dann wieder an die Raumluft ab, sodass ein klimaregulierender Kreislauf entsteht – kondensationsbedingter Schimmelpilz gehört der Vergangenheit an.

Fazit: „Schimmelpilz entsteht immer dort, wo es ein Feuchteproblem gibt“, betont Michaelis. „Nur wenn das Feuchteproblem gelöst ist, hat der Befall dauerhaft keine Chance mehr und echte Wohngesundheits kann sich entfalten. Und genau das können wir unterstützen.“ pm

**Nasse Wände?
Schimmelpilz?**



ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
TUV-überwacht, 10 Jahre Gewährleistung,
80.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe
Abdichtungstechnik Michaelis GmbH & Co. KG
Provinzstr. 52, 86153 Augsburg
☎ 0821 - 88 51 321 oder 0821 - 88 51 731
www.isotec.de

ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken